



SOLARPOTENTIAL AUF STÄDTISCHEN LIEGENSCHAFTEN

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Die Hansestadt Lüneburg möchte den Anteil regenerativer Energien an der Stromerzeugung und somit den Ausbau der Solarenergienutzung, insbesondere von Photovoltaikanlagen auf Dächern öffentlicher und privater Gebäude vorantreiben. Aufgrund der positiven Entwicklung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses in den letzten Jahren besteht laut Analysen ein sehr großes Potential zum Ausbau erneuerbarer Energien und damit zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Zur Förderung der Solarenergienutzung hat die Hansestadt Lüneburg im Bereich Gebäudewirtschaft in den letzten Jahren ihre Aktivitäten bereits verstärkt und mit der Ausstattung von kommunalen Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen und insbesondere mit der Verpachtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet einen besonderen Beitrag zur Nutzung regenerativer Energien geleistet. Die Verpachtung von geeigneten Dachflächen hat in den letzten Monaten und Jahren stark zugenommen, so dass mittlerweile nur noch ein kleiner Anteil verbleibender/geeigneter Dachflächen übrigbleibt und die Auslastung nahezu erreicht ist.

Durch geplante Sanierungsvorhaben und den An-/Neubau weiterer Gebäudeteile können in den nächsten 2-3 Jahren jedoch weitere Kapazitäten geschaffen werden, Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften zu errichten.

Aktuell werden auf den Bestandsgebäuden ca. 800.000 kWh (installierte Leistung 1.360 kWp) Strom produziert. Durch die aktuell in Umsetzung befindliche Installation weiterer Photovoltaikanlagen u.a. an der Kita Häcklingen, Sporthalle Grundschule Hasenburger Berg, Sporthalle Grundschule Lüne, Hort Anne Frank und Kita Brandheider Weg steigt die Stromproduktion in 2024 zusätzlich um weitere 500.000 kWh (installierte Leistung 600 kWp) auf insgesamt 1,3 Mio. kWh pro Jahr.

Durch Sanierungsvorhaben und den Neubau weiterer Gebäude in den nächsten 2-3 Jahren wird die installierte Leistung um weitere 700 kWp steigen. Zu den Vorhaben zählen insbesondere die Grundschule Im Roten Felde, Kita Heidkamp, die Feuerwache Lünepark, die Grundschule Lüne sowie der geplante Neubau am Johanneum. Nach Abschluss der Sanierungsvorhaben wird die Hansestadt Lüneburg auf städtischen Gebäuden dann insgesamt ca. 1,9 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen.

Handlungsschritte

Prüfung/Ausstattung von Dächern

Die Hansestadt Lüneburg / Gebäudewirtschaft prüft das Potential weiterer Gebäude und die Ausstattung von Dachflächen im Rahmen von geplanten Neubauten oder des Erwerbs weiterer Gebäude

Ausschöpfung der vorhandenen Dachflächen

Begleitende Sanierung vorhandener Dachflächen als Voraussetzung für PV-Anlagen

Erfolgsindikatoren

Zuwachs der installierten Photovoltaikanlagen / Leistung (kWp)

Anstieg der Stromeinspeisung und des Eigenverbrauchs aus Photovoltaikanlagen

 Träger Hansestadt Lüneburg Gebäudewirtschaft	 Beteiligte Externe Betreiber	 Zielgruppe Handwerksbetriebe/Gewerbe Energieberater:innen
 Erwartete Gesamtkosten Wird noch ermittelt	 Klimaschutz-Effekte THG-Einsparung: Indirekt, durch vermehrte Installation von Solaranlagen	 weitere Effekte Ausbau der Solarenergie durch leichteren Zugang zu geeigneten Dachflächen; positive ökonomische Effekte für beauftragte Firmen (Aufträge für lokale und regionale (Handwerks-)Unternehmen in der Solarbranche) und den Einbezug lokaler Energieberater:innen